Zugestellt durch Post.at

# gemeinsam unterwegs

**Pfarramtliche Mitteilung der Pfarrgemeinde Hainfeld - Nr. 4 / 2016**

Feldgasse 36
3170 Hainfeld
Tel/Fax: 02764/2322
pfarramt@pfarre-hainfeld.at
**www.pfarre-hainfeld.at**

Amtsstunden der Pfarrkanzlei:
Dienstag: 13.00 - 16.30
Freitag: 8.00 - 15.00
sowie nach persönlicher Vereinbarung (Tel: 02764/2322)

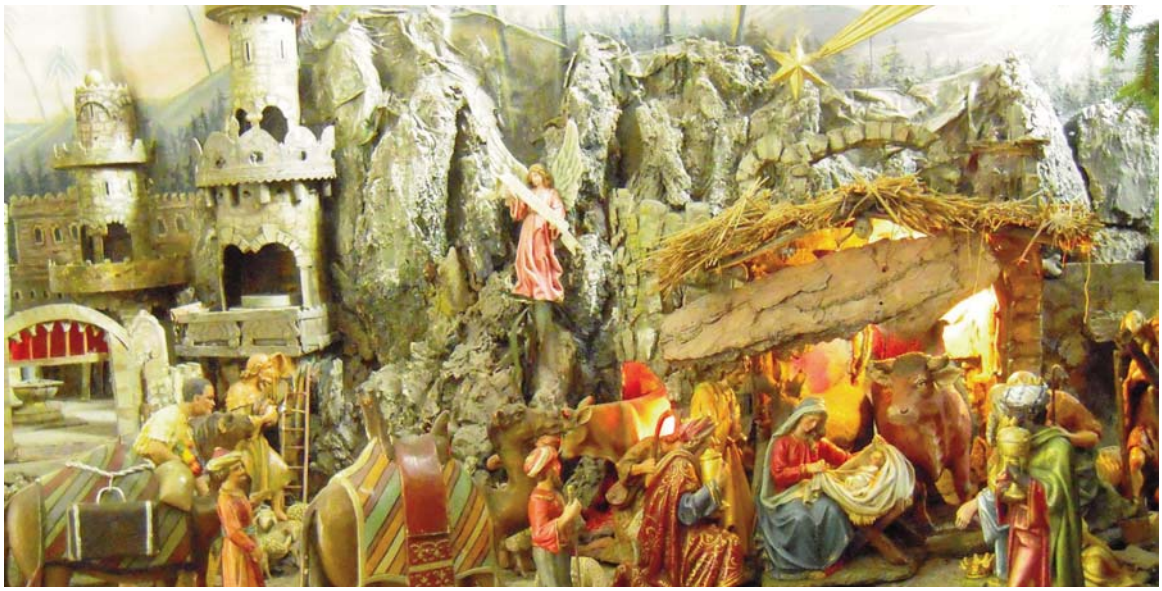
Sprechstunden von Provisor Marian:
Freitag: 10.00 - 12.00 (Pfarrer)
In dringenden Fällen rufen Sie bitte unter 0664/7995 361 an.

Pfarre Hainfeld

Weihnachten naht

## Spannendes Warten

Es gibt Tätigkeiten, denen wir gern oder ungern nachgehen. Jemandem macht es Spaß, Sport zu betreiben, Musik zu spielen, zu basteln, zu kochen, aufzuräumen oder zu arbeiten. Andere machen es nicht gern. Ich glaube aber, dass niemand gern wartet. Niemand sagt: Diese Woche habe ich noch nicht gewartet. Jetzt gehe ich zum Bahnhof und ich werde dort zwei Stunden auf den Zug warten. Wir möchten alles möglichst schnell haben. Einkaufen ohne zu warten, den Arztbesuch ohne zu warten, reisen ohne zu warten, im Restaurant essen ohne zu warten. Niemand will nur so – ziellos – warten.



Es gibt aber eine Zeit, zu der wir absichtlich warten. Gerade jetzt beginnt eine solche Zeit – die Adventzeit. Vier Wochen warten wir auf Weihnachten. Natürlich ist dieses Warten nicht sinnlos. Wir wollen uns auf das Kommen Christi vorbereiten. Der wichtigste Zeitpunkt ist eigentlich das Weihnachtsfest. Die Betonung liegt aber auf dem Warten. Vier Wochen bereiten wir uns auf ein Ereignis vor, das nur einige Tage dauert. Wir bereiten uns ganz bewusst vor und erwarten Jesu Geburt.

Ich kann mich noch immer an die Atmosphäre unmittelbar vor Weihnachten in meiner Kindheit erinnern: Anfang Dezember haben wir die Geschenke ausgesucht, damit jeder in unserer Familie etwas bekommt. Die Geschenke haben wir aber auch erwartet. Als kleines Kind habe ich mit meinen Brüdern die Schränke durchsucht, um dort etwas zu finden. Die letzte Woche haben wir alles ordentlich aufgeräumt. Die letzten Tage haben wir die Vorräte kontrolliert, damit wir während der Festtage besser essen konnten, als sonst.

Es wären wahrscheinlich keine Weihnachten, wenn wir das traditionelle Weihnachtsabendessen mit Mehlspeisen und Obst nach der Bescherung beim Christbaum nicht hätten. Es wäre vielleicht kein Weihnachten, wenn unsere Beziehungen nicht in Ordnung wären. Jeder hat darauf geachtet, verschiedene Streitereien und Probleme in der Familie irgendwie zu lösen.

Sicher hätten wir aber keine Weihnachten, wenn das Christkind nicht geboren wäre. Niemand organisiert ein Geburtstagsfest für jemanden, der zu diesem Fest gar nicht kommt. Es wäre nur ein großes Theater. Gut essen kann man jederzeit, auch gute Stimmung haben und sich auch gut unterhalten. Dazu brauchen wir keine Geburtstagsfeier, kein Fest. Das gilt auch für Weihnachten. Ohne Christkind, ohne Erinnerung an Gott, ohne dass wir auch etwas Gutes für andere tun, würden wir nicht das richtige Weihnachtsfest erleben.

Deshalb möchte ich alle zum Warten einladen. Vier Wochen haben wir Zeit, für Gott in unseren Herzen und in unseren Familien ein wenig Platz zu bereiten und so die richtige Weihnachtsatmosphäre zu schaffen. So wünsche ich allen einen gesegneten Advent und frohe Weihnachten!

*Euer Provisor Marian*

Gut in das Thema Erntedank passt auch die traditionell jährliche **Jubiläumsmesse für langjährig verheiratete Paare.** Heuer waren 16 Ehepaare gekommen: Goldene, Silberne und auch andere, die ihr Ja-Wort erneuerten und den besonderen Segen der Kirche empfingen. Eine Kerze als Andenken und das Zusammensein zum Austausch von Erinnerungen beschlossen den Tag.

**Erntedank** beginnt mit dem Binden der Erntekrone durch die Landjugend Tage vor dem Erntedanksonntag.
Dann, am Sonntag, leiten die Lesungen aus der Bibel bei der Floriani-Kapelle am Hauptplatz die Feier ein. Die Prozession mit der Erntekrone – auch ein Glaubensbekenntnis der Teilnehmer – führt zur Eucharistiefeier in der Kirche.

Erntedank feiern wir auch im **Landespensionistenheim**, für viele eine besondere Station in der Ernte eines Lebens!

## Gedanken über den Roboter der Zukunft

*04.11.2016 Walter Huber*

*Wie wohl ist dem, der dann und wann*
*Die Füße von sich strecken kann*
*Und in der Zeitung staunend liest,*
*Was heut' schon alles möglich ist.*
*Auf Bildern wird einem serviert,*
*Wie es schon ist, wie's künftig wird.*
*Recht eindrucksvoll wird vorgeführt,*
*Wie man Geräte produziert.*
*Wo Roboter sich selbst gefallen*
*In menschenleer 'n Montagehallen.*
*Ergriffen denkt der „kleine Mann":*
*Was doch die Technik alles kann!?*
*Er staunt über die Menschenmassen,*
*Die grad das Arbeitsamt verlassen,*
*Denn ihre Arbeit machen schon*
*Die Roboter voll Präzision.*
*Und ein Gedanke macht ihm Qualen:*
*Ob Roboter Lohnsteuern zahlen?*
*In seiner Wut ist es zurzeit*
*Ein klarer Fall von Schwarzarbeit!*

---

*Hier schläft er ein, wie's immer ist,*
*Wenn er in seiner Zeitung liest*
*Und träumt: Was wird die Zukunft bringen?*
*Der Traum lässt die Gedanken springen.*
*Ja, er ergeht sich in Millionen*
*Von Beispielen und Visionen.*

*Gibt es doch, positiv gedacht,*
*Den Roboter der alles macht ?*
*In Technik, Dienstleistungsbereichen*
*Setzt "Robby" überall sein Zeichen.*
*In Zukunft nennt jed's, 's wird sich zeigen,*
*'nen Haushaltsroboter sein Eigen!*
*Der schafft dann emsig, ohne Ruh'n,*
*Die Dinge, die wir nicht gern tun;*
*Will man z.B. sonntags ruh'n*
*Und einmal überhaupt nichts tun,*
*So schickt man kurz den immer steten*
*Helfer in die Kirche beten.*
*Um zu preisen, um zu loben,*
*Jeden's Herrn im Himmel droben!*

*GOTT runzelt tief die göttlich Stirn:*
*Hab'n die denn nur PC's im Hirn?*
*Ist GOTTESDIENST für sie kein Ziel?*
*Ist's nur noch ein Computerspiel??*
*Das heilige Jahr – tut ihm fast leid –*
*Der göttlichen Barmherzigkeit.*
*Der große Ablass wär das Ziel,*
*Doch wozu, wenn ihn keiner will?*

---

*Der wilde Traum hat ihn erschreckt,*
*Hat ihn vom Schlafe aufgeweckt.*
*Die Zeitung hält er krampfhaft fest;*
*Ist das ein böser Traum gewest!*
*Gottlob, die Wirklichkeit ist klar,*
*Ganz anders, als im Traum sie war…*

*… oder doch nicht?*

Am 26. Oktober, dem **Nationalfeiertag**, haben heuer Stadtgemeinde und Kirche gemeinsam zu Festmesse und Agape geladen. Stadt- und Gemeinderäte sprachen die **Fürbitten**, die Dankbarkeit und Anliegen dieses Anlasses ausdrückten, Bitten an Gott als Urgrund und Ziel unserer Welt:

*Für alle, die in Österreich Verantwortung übernommen haben: im Kleinen und im Großen, in der Öffentlichkeit oder unbemerkt. Und die, die ihnen dabei täglich helfen.*

*Für alle, die Entscheidungen für andere treffen müssen: in der Regierung, in den Parteien, in Gesellschaft und Wirtschaft, in den Religionsgemeinschaften und in den Familien.*

*Für alle, ohne die das tägliche Leben in unserer Heimat zum Erliegen käme: für die kleinen und die großen Helden, für die häufig Bedankten und die Unbedankten.*

*Für alle, die uns Sorgen machen: für die in Not geratenen – schuldig oder unschuldig, für die Vertriebenen und Flüchtenden, für die am Rand unserer Gesellschaft – ausgegrenzt oder perspektivlos.*

*Für alle, die uns Angst machen: berechtigt oder schürend, unbewusst oder gewollt, bekannt oder fremd, von innen oder von außen, in Wort und Tat.*

*Für die Zukunft: für alle, die Ideen vor Programme stellen, die den Diskurs suchen, Grenzen und Vorurteile abbauen, Begegnungen ermöglichen, Frieden stiften, den Menschen und die Schöpfung im Blick haben.*

*Für die Vergangenheit: für alle, denen diese zweite Republik Dank schuldig ist. Und für unsere Toten – besonders für jene, um die wir noch trauern.*

Heuer sind es 35 Jugendliche, die sich auf das Sakrament der **Firmung** vorbereiten. Beim „Startwochenende“ im Stift Göttweig war Gelegenheit, sich untereinander, das Stift und den Firmspender Abt Columban Luser besser kennenzulernen. Provisor Marian und die Firmbegleiter Eder Markus, Habersatter Martina, Lurger Klaus, Reischer Sabine, Scheibenreiter Regina und Schnürer Sabine werden in den nächsten Monaten den Firmlingen zur Seite stehen. Bitte um Ihr Gebet dazu!

20 Kinder bereiten sich auf die **Erstkommunion** am 21. Mai vor. Das diesjährige Motto lautet: „Mit Jesus blühen wir auf“. Die Kinder und das Vorbereitungsteam wollen durch die gemeinsamen Vorbereitungsstunden einen kahlen Baum zum Blühen bringen. Gestartet wurde wieder mit dem Basteln der Erstkommunionkerzen im Pfarrhof. Mit großer Freude waren die Kinder und die Eltern beim Gestalten der Kerzen dabei. Auch einige Großmütter halfen tatkräftig mit. Beim **Vorstellungsgottesdienst am 4. 12.** werden die Kinder den Gottesdienst gestalten und mit ihren selbstgebastelten Kerzen die Kirche erhellen. Das Vorbereitungsteam um Provisor Marian mit Edith Lechner, Josef Heiß und Helga Czerny freut sich schon auf die weiteren gemeinsamen Stunden.

Die letzte Familienmesse im November, bei der schon einige Erstkommunionkinder dabei waren.

## Fest aller Heiligen – wer, was sind sie?

Beim Begräbnisgottesdienst für unseren ehemaligen Pfarrer P. Ambros Kapeller (am 15. 2. 2013) zitierte Abt Columban ein seltenes Manuskript P. Ambros. Seine Predigten waren immer kurz, treffend und von großartiger Wortwahl.
*„Grüß Gott! Die Heiligen sind das Moos auf den Steinen der Kirche. Sie liegen nicht im Trend und brauchen deshalb kein Event. Wider die Geiz-ist-geil-Mentalität demonstrieren sie das Glück des Daseins und sind Synonym für unverbrauchte Liebe. Der Heilige lässt sich nicht globalisieren. Er ist ein gelebtes Individuum und kein blinder Passagier oder Trittbrettfahrer im religiösen Kollektiv. Die Heiligen sind Charismatiker, Emigranten und Eremiten. Landesfürsten, Dienstboten und Krankenschwestern besetzen die undankbarsten Nebenrollen im Reiche Gottes. In der Verehrung der Heiligen erleben wir die Elitetruppe der Kirche im Sondereinsatz des Hl. Geistes. Heilige sind keine Nachtgestalten. Ihr Lebensweg war die abenteuerliche Reise ins Ich. Ihr Verhalten war kein wissenschaftliches Kaffeesudlesen. Sie lebten mit dem Gesicht zur Welt. Sie sind die verständliche Stimme Gottes, sein Sprachrohr im Jahrmarkt der Eitelkeiten. Wollen wir den Heiligen begegnen?“*
Wir getaufte Christen haben einen persönlichen Bezug in unserem Taufnamen. Ein Anstoß!

## Pfarrgemeinderat ist neu zu wählen.

Die fünfjährige Amtsperiode des Pfarrgemeinderates geht zu Ende. Wir als Pfarrangehörige sind alle aufgerufen, zu wählen oder auch selbst mitzuarbeiten. Wie das geschehen soll, werden wir im nächsten Pfarrbrief (erscheint zu Beginn der Fastenzeit) erläutern. Heute schon sei aber allen bisherigen Mitgliedern der Räte für ihre Arbeit herzlich gedankt!

Menschen, die für dich und mich unermüdlich, oft auch das eigene Leben riskierend, tätig sind, tun dies zumeist ohne Dank und Lohn zu erwarten. Das sind besonders die freiwilligen, ehrenamtlichen Mitbürger in Feuerwehr und Rettung, die anlässlich des **90-jährigen Bestandes der Bezirksstelle des Roten Kreuzes Hainfeld** vor den Vorhang gebeten wurden. Nicht besser kann der Dank abgestattet werden als durch die Feier der Hl. Messe in den Räumen der Feuerwehr und Rettungsstelle und die dankbare Anerkennung durch die Teilnahme der Bevölkerung an der Feier. Mit Stolz konnte auch ein neues Notarztfahrzeug gesegnet werden.

# Pfarrjugend immer aktiv

Es gibt sie seit 3 Jahren, unsere Pfarrjugendgruppe, Mädchen und Burschen, die sich jeden zweiten Samstag treffen, um miteinander etwas zu erleben, Spaß zu haben, etwas zu unternehmen, aber vor allem um eines: Gemeinschaft zu sein. Immer wieder arbeiten wir an Projekten, wie zum Beispiel dem FairTrade Basar. Wir nehmen auch an anderen Aktionen, wie der Langen Nacht der Kirchen und der Nacht der 1000 Lichter teil.

Besonders möchte ich noch erwähnen, dass wir unglaublich stolz auf unsere Pfarrjugend sein können, da in einer solchen Gemeinschaft viel wachsen und bewegt werden kann. Es muss aber auch gesagt werden, dass dies alles ohne die Begeisterung der Jugendlichen unserer Pfarre nicht entstehen kann. DANKE, dass Ihr dabei seid.

Wenn DU Lust, Interesse, Freude an einer Gemeinschaft hast und gefirmt bist, dann schau bei uns vorbei. *Klaus Luger*

## Tansania: Sternsinger-Spenden sind wirksam

Sternsinger-Spenden kommen direkt bei den betroffenen Menschen an.

Dazu die Projektpartner/innen der Dreikönigsaktion aus Tansania im O-Ton:

*„Wir versprechen, mit den Spenden der Sternsinger/innen dafür zu sorgen, dass Nahrungsunsicherheit verringert, Mangelernährung und Unterentwicklung bei Kindern reduziert und das Leben der Menschen in unseren Dörfern verbessert wird. Wir danken euch herzlich für euren Einsatz. Kinder in Tansania bekommen wegen euch genügend und gute Nahrung, können in die Schule gehen und wieder lächeln.“*

# Die Sternsinger kommen wieder …

Heuer werden sie sammeln für die Kinder in Tansania (siehe dazu die Infobox links).

**Wann wird gegangen?**

Am 2. und 3. Jänner im Ortsgebiet.

**Wer?**

Eingeladen sind Kinder, Jugendliche, Ministranten und Nichtministranten.

**Kann ich auch mithelfen?**

Gesucht werden „Könige“, Begleiter, Essensstationen.

**Wo kann ich mich melden?**

Info-/Anmeldezettel werden verteilt nach der Messe am 4. Dezember und liegen danach am Schriftenstand in der Kirche auf.

**Bis wann kann ich mich anmelden?**

Anmeldeschluss ist Sonntag, der 18. Dezember.

**Wann werden die Gruppen eingeteilt?**

Nach der Messe am Stefanitag (26. 12.) ist die „Einkleidung“ und Gruppeneinteilung

Die **Organisatorinnen** Mag. Eva Dieberger, Eva Keiblinger und Margit Reischer freuen sich schon auf Anmeldungen.

Damit die Weihnachtsbotschaft auch heuer möglichst viele Menschen erreicht, ist wieder ein Krippenspiel in Planung. Ganz besonders freut es uns, dass sich Sandra Schweiger bereit erklärt hat, mit den Ministranten ein Stück einzustudieren. Sandra ist derzeit als Volksschullehrerin in Alland tätig. Als Jungscharkind und ehemalige Ministrantin hat sie früher selber bei so manchen Krippenspielen aktiv mitgewirkt. Auch das Familienmessteam, die Gruppe Singdings und einige Ministranteneltern werden Provisor Marian unterstützen, dass die **Kinderweihnacht am 24. 12. um 16 Uhr in der Pfarrkirche** in traditioneller Weise gefeiert werden kann.

## Weihen oder segnen?

**Maria Lichtmess** – ein kirchliches Fest, das sozusagen die dunkle Winterszeit beendet. Licht und Kerzenschein haben in vielen Kulturen eine besondere Bedeutung. In der katholischen Kirche werden an diesem Tag, dem **2. Februar**, die Kerzen für den liturgischen Gebrauch gesegnet. Im Unterschied zum Segnen ist Weihen eine Handlung, die den Gegenstand oder die Person für liturgische Tätigkeit oder Gebrauch bestimmt. Segnung bedeutet, Gutes herabrufen und wünschen für den profanen Bereich. Priester und Diakon, Kirche und Messkelch werden daher geweiht, dagegen werden Gebäude, Fahrzeuge, Menschen und Tiere gesegnet. Auf Maria Lichtmess folgt das **Fest des hl. Blasius**. Er war Bischof von Sebaste in Armenien und gilt als einer der 14 Nothelfer und Patron der Ärzte und Wollweber. Der Legende nach hat sein Gebet einen Buben, der eine Fischgräte verschluckt hatte, vor dem Erstickungstod gerettet. Am **3. Februar** (und auch am Abend vorher) wird der Blasius-Segen gespendet, der vor Halskrankheiten und anderem Unheil bewahren soll. Zwei brennende überkreuzte Kerzen hält der Priester vor den Hals des zu Segnenden und spricht: *„Vor allem Unheil an Leib und Seele bewahre dich auf Fürsprache des Hl. Blasius und aller Heiligen der allmächtige und barmherzige Gott!“*

***Allen Pfarrangehörigen und Gästen wünschen wir gesegnete Weihnachten und ein neues Jahr in Gesundheit und Lebensfreude!***

*Provisor Marian*
*und das Pfarrbriefteam*

## Terminvorschau

**Roratemessen in der Kirche an allen Samstagen im Advent um 6.30 Uhr**

**Kinderweihnacht**
**Sa, 24. Dezember, 16.00 Uhr**

**Heiliger Abend, Sa, 24. Dezember:**
**22.30 Uhr Weisenblasen**
**23.00 Uhr Christmette**

**Sternsingen**
**Mo, 2. und Di, 3. Jänner 2017**
**Messe am Fr, 6. Jänner um 9.00 Uhr**

Pfarrgemeinderatswahl
2017

**Pfarrgemeinderatswahl 2017**
**Sonntag, 19. März 2017**

## Dezember 2016

Sa, 3.12.: 6.30 Uhr **Roratemesse**, anschließend Frühstück im Pfarrhof
So, 4.12.: 9.00 Uhr Familienmesse mit Vorstellung unserer Erstkommunionkinder, anschließend Pfarrcafé
16.00 Uhr **Adventliachta** mit der Stadtkapelle

Do, 8.12.: **Mariä Empfängnis**
9.00 Uhr Hochamt
Sa, 10.12.: 6.30 Uhr **Roratemesse**, anschließend Frühstück im Pfarrhof
19.00 Uhr Vorabendmesse, musikalisch gestaltet von den „singdings“
So, 11.12.: 9.00 Uhr Pfarrgottesdienst, anschließend Missionskerzenverkauf
Sa, 17.12.: 6.30 Uhr **Roratemesse**, anschließend Frühstück im Pfarrhof
So 18.12.: 9.00 Uhr Messe, musikalisch mitgestaltet von der Musikschule
14.00 - 16.00 Uhr **Beichtgelegenheit vor Weihnachten** bei drei Priestern in der Pfarrkirche Hainfeld
(in der Pfarrkirche Ramsau Sa, 17.12. von 13.00 - 14.30 Uhr,
in der Pfarrkirche Kaumberg Sa, 17.12. von 15.00 - 18.00 Uhr)

Sa, 24.12.: **Hl. Abend**
16.00 Uhr Kinderweihnacht
22.30 Uhr Bläserensemble spielt Weihnachtslieder
23.00 Uhr Christmette mit dem Pfarrchor
So, 25.12.: **Christtag**
9.00 Uhr Hochamt
Mo, 26.12.: **Stephanitag**
9.00 Uhr Pfarrgottesdienst,
anschließend **Gewandanprobe der Sternsinger und Einteilung**
10.30 Uhr Hl. Messe im Landespflegeheim
Sa, 31.12.: **Silvester –** 19.00 Uhr Jahresschlussmesse mit Eucharistischem Segen

## Jänner 2017

So, 1.1.: **Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria**
9.00 Uhr Hochamt
Mo, 2.1.: **Sternsingen** – *Die Sternsinger sind im gesamten Stadtgebiet von*
Di, 3.1.: **Sternsingen** – *Hainfeld unterwegs. Bitte nehmen Sie sie freundlich auf!*
Fr, 6.1.: **Hl. Dreikönig – Erscheinung des Herrn**
9.00 Uhr Familienmesse mit den Sternsingern, anschließend Pfarrcafé
So, 8.1.: **Taufe des Herrn**
9.00 Uhr Pfarrgottesdienst mit Tauferneuerung
Sa, 14.1.: 19.00 Uhr Vorabendmesse, musikalisch gestaltet von den „singdings“
Do, 26.1.: 19.45 Uhr 2. Elternabend zur Erstkommunion im Pfarrzentrum

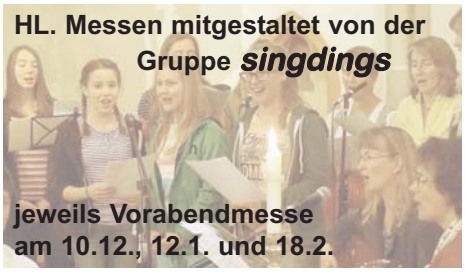
## Februar 2017

Do, 2.2.: **Darstellung des Herrn**
19.00 Uhr Lichtermesse, Kerzenweihe in der Kirche
Fr, 3.2.: 19.00 Uhr Hl. Messe und Blasiussegen
Sa, 18.2.: 19.00 Uhr Vorabendmesse, musikalisch gestaltet von den „singdings“

## März 2017

Mi, 1.3.: **Aschermittwoch**
19.00 Uhr Hl. Messe und Aschenauflegung in der Pfarrkirche

19. März 2017
ICH BIN DA. FÜR
Pfarrgemeinderatswahl




### Gottesdienste

| | | |
|---|---|---|
| Montag, | 9.30 | Landespflegeheim |
| Dienstag, | *keine Messe* | |
| Mittwoch, | 8.00 | Kirche |
| Donnerstag, | 19.00 | Kirche |
| Freitag, | 19.00 | Kirche |
| Samstag, | 19.00 | Kirche |
| Sonntag, | 9.00 | Kirche |

*Bitte beachten Sie auch die aktuelle Gottesdienstordnung!*

### *Beichtgelegenheiten*

* Freitag und Samstag: 18.30 - 18.50, Sonntag: 8.30 - 8.50
* während der Betstunden und nach Vereinbarung
* jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 - 10.00 in der Stiftskirche Lilienfeld

### Wichtige Telefonnummern

Rettung 144 Telefonseelsorge/
Feuerwehr 122 Lebensberatung
Polizei 133 142

**Notrufnummern der Pfarre Hainfeld**
**0664/7995 361** ***(Provisor Marian)***

***Rosenkranzgebet*** jeden Sonntag, 8.30 Uhr, und jeden Samstag, 18.30 Uhr, für unsere Kinder und Jugendlichen
***Anbetung*** jeden Freitag nach der Messe
***Herz Jesu (1. Freitag im Monat)***
Rosenkranz und Beichtgelegenheit eine halbe Stunde vor Messbeginn

### *Regelmäßig treffen sich im Pfarrzentrum:*

**Pfarrchor**
Mi, 19.30 - 21.00 (vierzehntägig)
**Gebetskreis**
Do, 19.45 - 20.45: (1. u. 3. Do im Monat)
**Zwergentreff**
Do, 9.00 - 10.30 (vierzehntägig)
**Singgruppe „singdings“**
Sa, 17.30 - 18.45 (vierzehntägig)
**Jugendgruppe**
Sa, 19.30 - 21.00 (vierzehntägig)

STERNSINGEN
Hilfe unter gutem Stern
20-C+M+B-17

**Am 2. und 3. Jänner 2017 bitten die Sternsinger um Ihre Spende.**

*MEDIENINHABER, EIGENTÜMER, VERLEGER: Röm.-kath. Pfarramt, 3170 Hainfeld – REDAKTION: Dr. Kurt Wimmer (KW) – LAYOUT: Markus Eder (ME) – FOTOS: Dr. Johannes Dieberger, ME, KW – ALLEININHABER: Röm.-kath. Pfarramt 3170 Hainfeld – HERSTELLUNG: Eigner Druck Neulengbach – RICHTUNG: Information der Pfarrgemeinde lt. Pastoralkonstitution „Communio et Progressio“*
*Kontakt:* ***redaktion@pfarre-hainfeld.at***